

donc une présentation complète et claire du problème missionnaire de l'Eglise, et c'est un grand mérite.

Kinshasa

Bonifaas Luykx, O. Praem.

Reil, Sebald, OFMConv: *Kleine Kirchengeschichte Sambias*. Vier-Türme-Verlag/Münsterschwarzach 1969; XX + 104 S.

In der Zeit der selbständig gewordenen Staaten Afrikas und der vom Vaticanum II betonten Ortskirchen trägt es sehr zur Förderung des nationalen und kirchlichen Bewußtseins bei, Werden und Wachsen zur gleichen Geschichte und Sendung kennenzulernen. Nachdem erst wenige Länder Afrikas ihre Kirchengeschichte haben, ist das vorliegende Buch sehr zu begrüßen. Es entfaltet als Vorgeschichte die Missionsarbeit in Süd- und Ostafrika bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, dann die Anfänge der eigentlichen Missionierung in Nordrhodesien 1891—1914, die Ausbreitung der katholischen Missionen über alle Teile des Landes 1914—1939 und den Weg zur Errichtung der kirchlichen Hierarchie und zur Unabhängigkeit des Landes. Die Arbeit der Jesuiten, Weißen Väter, Conventualen und Kapuziner, auch der Schwestern- und Brüdergemeinschaften, wird aus zerstreuten Quellen zum Gesamtbild zusammengetragen, wobei auch die protestantischen Missionen nicht übersehen bleiben. — Freilich ist es eine Art Schmalspurgeschichte (die zeitliche und geographische Spanne war auch zu weit für eine Tiefenforschung), mehr eine kompilatorische Arbeit, die neben der neuen Gesamtschau keine neuen Fakten oder Interpretationen zutage fördert. Es liegen ihr ja auch keine Archivstudien zugrunde. Bei bestimmten Fragen hätte man gern die Verwertung weiterer Literatur gewünscht, z. B. bei der Darstellung der Schwarmgeister-Bewegungen (39, 86 f) die Werke von SCHLOSSER, Guariglia u. a.; bei der Forderung, daß die Kirche einheimisch werden müsse, nicht bloß einen Artikel aus den *Katholischen Missionen* (75). Die Einheitsbestrebungen der protestantischen Missionen kommen dürftig weg, nicht einmal die Gründung der *United Church of Zambia* 1965 wird erwähnt (vgl. P. BOLINK, *Towards Church union in Zambia* [Franecker, Niederlande 1967]). — Trotz dieser Aussetzungen ist man froh um diese gute Übersicht. Sie dient der Kirche in Sambia und befähigt den Autor, weiter zu forschen und auch die Gegenwartsprobleme dieser Mission, die er in dieser Darstellung ausklammerte (VII), im Lichte der Geschichte zu erhellen.

Fribourg

Walbert Bühlmann OFMCap

Rweyemamu, Robert: *People of God in the Missionary Nature of the Church*. A Study of Conciliar Ecclesiology applied to the Missionary Pastoral in Africa. NZM-Verlag/Schöneck (Switzerland) 1967; 132 p.

L'auteur du livre est actuellement secrétaire général de la conférence épiscopale de Tanzanie. Il nous présente sa thèse de doctorat en théologie obtenu à l'Université Urbaine de Rome. Les évêques d'Afrique ont souligné au concile et ne cessent de répéter depuis lors que l'Eglise d'Afrique doit devenir consciente de sa mission catholique. Le contenu et la structure du présent livre manifestent cette même préoccupation. Dans une première partie dogmatique (ch. 1—3), l'auteur va au cœur de l'ecclésiologie de Vatican II en analysant dans les textes conciliaires d'abord, dans la Bible ensuite, la notion de